



**Die Musik kommt:** Die Altenbeker Garde-Grenadiere marschieren vom Rummel in Richtung Bahnhof.



**Rasch noch ein Foto:** Gleich fährt der Sonderzug mit der Dampflok der Baureihe 78 (preußische T 18, ab 1912 gebaut) aus dem Altenbeker Bahnhof ab. Im Hintergrund sieht man einen historischen Wumag-Triebwagen (l.) und eine V 100-Diesellok in alter Lackierung (r.) der Deutschen Bahn. FOTOS (8): JOCHEM SCHULZE

## Dampfloks im Dauerregen

Bahn-Event in der Egge lockt wieder zehntausende Besucher an

VON JOCHEM SCHULZE

Altenbeken. Die Anziehungskraft dieses einzigartigen Bauwerks lässt nicht nach: Zur fünften Auflage des Viaduktfestes kamen am Wochenende zehntausende Besucher in die Eggegemeinde Altenbeken.

Unter dem Motto „Vivat Viadukt“ standen von Freitag bis Sonntag eine Vielzahl von Attraktionen auf dem Programm. Zum Höhepunkt geriet erneut der gestrige Eisenbahnaktionstag. Trotz des bescheidenen Wetters wurde der weitläufige Umsteigebahnhof zum Mekka der Fans.

Bei den zahlreichen Ein- und Abfahrten der historischen Dampflokomotiven schlugen die Herzen der Eisenbahnromantiker höher. Die Pendelfahrten über den Viadukt nach Paderborn und durch den Rehbergtunnel nach Himmighausen waren ein echter Publikumsrenner. Die Triebwagen, Schienenbusse und Dieselloks aus Rotenburg, Hagen und Vienenburg trafen bei ihrer Sternfahrt pünktlich ein. Auch alte Elektroloks waren zu bestaunen. „Alle Sonderfahrten haben geklappt. Das hat es in der Geschichte des Festes noch nicht gegeben“, freute sich Altenbekens Marketingchefin Marion Renner.

Den Eisenbahn-Enthusiasten machten auch das vergleichsweise schlechte Wetter nichts aus. „Diese Phalanx von tollen Loks und Zügen auf einem so historischen Bahnhof ist mir die weite Anreise wert“, sagte Felix Eikelkamp aus Delmenhorst,

der allerdings mit dem Auto aus dem Oldenburgischen Land gekommen war und vom Bahnhof aus lediglich mehrfach zur Aussichtsplattform am Viadukt pendelte.

Anderer Besucher aber gönnten sich das volle Programm. Dabei erwies sich die historische Verkehrsmeile auf der Adenauerstraße als echter Renner. Hier tuckerten und schnauften ein komplettes Dutzend dampfgetriebener Vehikel. Eine 110 Jahre alte und absolut funktionsfähige Dampfspritze der Feuerwehr Salzbergen sorgte ebenso für Aufsehen wie liebevoll gepflegte Kleintraktoren und eine dampfende Drehorgel.

Als der Regen gestern am frühen Nachmittag für einige Zeit

stärker wurde, erlebten die Ausstellungen einen echten Besucheransturm. Die Schau zur Altenbeker Bahnhistorie im Obergeschoss des alten Bahnhofgebäudes, die Schau der Paderborner Eisenbahn-Modellbauvereine im DRK-Haus und die vielfältigen Angebote im Rathaus fanden viele neue Freunde. Und als sich später das Wetter wieder besserte, bleiben auch viele Menschen vor der Open-Air-Bühne am Bahnhofsvorplatz stehen.

„Wir sind mit der Resonanz absolut zufrieden. Die Mischung des Programms stimmt. Alle kommen auf ihre Kosten“, sagte Altenbekens Bürgermeister Hans Jürgen Wessels am Sonntagnachmittag. Da stand

das große Abschlusskonzert mit dem Bahnorchester unter Leitung von Fabian Kuhnen noch aus.

Die Planungen für das sechste Viaduktfest im Sommer 2013 aber laufen schon bald an. „Viel Spaß hat sich in den letzten acht Jahren ausgespielt. Darauf können wir bauen“, sagte Wessels, der sich schon auf das 160-Jahrestag des Viadukts freut. Wie viele andere Eisenbahn-Fans in ganz Deutschland auch.



**Das kommt nicht in die Tüte:** Auch die S-Bahn warb für sich.



**Wasser marsch:** Eine Dampfspritze aus dem Jahr 1901.



**Im kleinen Maßstab:** Die Schau von Flügelrad.



**Faszination Modelleisenbahn:** Dieser ICE drehte im Garten der evangelischen Kirche seine Runden.



**Hier gibt es nur Gewinner:** Die DB-Mitarbeiter Frank Heim (l.) und Peter Rohe verteilten beim Gewinnspiel jede Menge Trostpreise.



**Ein Ohrenschmaus:** Der Frauenchor Taktvoll aus Schwaney sang auf der Open-Air-Bühne in fünf Sprachen.

## Blick in die moderne Bahn



**Sauber:** Peter Westenberg zeigt, wie es im Führerstand der neuen Diesellok, der „Gravita“, aussieht. FOTO: RALF MISCHER

In Altenbeken war auch die moderne Bahn zu Gast: Die Rangierlokomotive der Baureihe 261 „Gravita“ sieht man

hier sonst nicht. Die ist, „das Allerbeste und ein Quantensprung gegenüber einer Dampflok“, sagt Lok-Ausbil-

der Walter Zobel (57). Bisher fährt seine Wunderlokomotive nur auf Europas größtem Rangierbahnhof in Maschen. Die Gravita ist mit einem speziellen Partikelfilter ausgestattet, der bis zu 97 Prozent der gesundheitsschädlichen Rußpartikel herausfiltert.

In Altenbeken bestaunten Eisenbahnfreunde am Samstag auch moderne ICE-Züge. Die rollten nämlich, neben vielen anderen Zügen, durch die Eggegemeinde: Durch den Großbrand in Porta-Westfalica wurden die Züge über Altenbeken umgeleitet, berichtete Martin Nowosad, zuständiger Bahnhofsmanager für ganz Ostwestfalen-Lippe.

## Zentrum für Zugfreunde

Warum Altenbeken drei Tage lang das Mekka der Eisenbahnfreunde ist

Altenbeken (rtm). „Diese Party macht die Eggegemeinde bundesweit bekannt – zumindest bei den Bahnfans“, sagt Altenbekens Marketingchefin, Marion Renner. Strahlend berichtet sie, wie sich Altenbeken drei Tage lang in ein Mekka für Eisenbahnfreunde verwandelt: Die Pilger sind schon am Samstag da. Man erkennt sie an den teuren Kameras mit den langen Objektiven. Damit konnten sie am Wochenende wieder viele Highlights ablichten: Fast 20 historische Züge aus der gesamten Bundesrepublik rollten über die Gleise in der Egge. Darunter die

seinerzeit modernste Dampflok der deutschen Bahn, Baureihe 23 042, die 1954 produziert wurde. Lokführer Volker Jenderny (59) ist damit aus Darmstadt angereist. Um nicht vorab schon zu viele Kohlen verfeuern zu müssen, bekam er Abschlepphilfe von einer Diesellok.

Gute Nachrichten hatte Bahnhofsmanager Martin Nowosad im Gepäck. Der kündigte an, dass die Bahn weiterhin in den Bahnhof in der Eggegemeinde investieren werde. Denn der sei nach dem Bielefelder Hauptbahnhof der wichtigste in ganz Ostwestfalen. Vom Paderbor-

ner Hauptbahnhof war nicht einmal die Rede.

Schnäppchenjäger kamen bei der Fundsachenversteigerung der Deutschen Bahn AG auf ihre Kosten. Vom Bollerwagen bis zum wertvollen Chronografen – alles kommt bei der Bahn unter den Hammer. Versteigert wurden unter anderem eine Ukulele, gefüllte Koffer, Digitalkameras – und ein Fahrrad ohne Vorderrad. Insgesamt hatte Auktionator Walter Schreiner (53) Fundsachen im Wert von 2.500 Euro versteigert. Diesen Gewinn spendet die Deutsche Bahn an Kinderhorte in Deutschland.



**Heiß:** Heizer Gordon Linkshoff (20) haut eine Ladung Kohlen auf den Rost. Anwärter René Gunkel schaut ihm über die Schulter. FOTO: MISCHER



**Entenrennen auf der Beke:** Höhepunkt für viele Altenbeker Kinder am Samstagnachmittag. FOTO: KURT BLASCHKE